

	Object: Linienbandkeramischer Kumpf mit Reparaturstelle von Röblingen
	Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de
	Collection: Linienbandkeramik-Kultur (5.450-4.800 v. Chr.)
	Inventory number: HK 24:64a

Description

Die Gefäße wurden von Hand geformt; die Töpferscheibe war noch unbekannt. Zur Vermeidung von Rissen beim Brand mischte man dem Ton Sand, kleine Steinchen, zerstoßene Scherben oder Häcksel bei.

Defekte Gefäße waren kein Abfall, sondern wurden durchaus auch für eine weitere Nutzung repariert. Kleinere Risse konnten mit Harz oder Birkenpech abgedichtet werden. Der Riss in diesem Kumpf von Röblingen wurde u. a. über Bohrungen in der Wandung mit Schnüren stabilisiert und zusammengezogen.

Basic data

Material/Technique:

Keramik

Measurements:

H: 15,2 cm; Dm: 18 cm

Events

Created

When 5500-4900 BC

Who

Where

Found

When

Who

Where Röblingen am See

[Relation to time] When Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)

Who

Where

[Relation to time] When 5500-4900 BC

Who

Where

Keywords

- Bin
- Kumpf
- Repair

Literature

- Meller, H. (Hrsg.) (2012): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3. Halle (Saale), Seite 164